
Das Blasinstrument und seine Beziehungen zum orofazialen Bereich – eine Übersicht

GÖTZ METHFESSEL (NIEDERWIESA)

Zusammenfassung

Beratende, prophylaktische und therapeutische Maßnahmen in der musikermedizinischen Sprechstunde setzen allgemeine – und in Abhängigkeit vom Fachgebiet – spezielle anatomisch-funktionelle Kenntnisse der Körper-Instrument-Beziehung voraus.

Die vorliegende Publikation beschreibt die für Blasinstrumentalisten wichtigsten Parameter, die insbesondere das Fachgebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde betreffen.

Neben der Anatomie und Physiologie des Blasinstrumentenspiels in Abhängigkeit vom Typus des Instrumentes werden funktionelle Ansatzstörungen, deren Ursachen und Prophylaxe, Risikofaktoren und bläuserspezifische Krankheitsbilder sowie anhand von drei Fallbeispielen aus der Sprechstunde des Autors deren Kurzanamnese, Diagnose und Therapie beschrieben.

Schlüsselwörter

Blasinstrumente, Körper-Instrument-Beziehung, funktionelle Ansatzstörungen, Ursachen, Therapie, Fallbeispiele

Abstract

The general and special anatomical and functional knowledge of the relationship between the musician's body and instrument is a prerequisite for advisory, prophylactic and therapeutic measures in a specialist musician clinic.

This publication describes the most important parameters for wind instrumentalists, with particular emphasis on dentistry and maxillo-facial problems.

Alongside the anatomy and physiology of playing a wind instrument, and depending on the type of instrument, it describes functional problems with the production of sound, their causes and prophylaxis, risk factors and conditions specific to wind instrumentalists. In addition, it contains three case discussions, based on the author's own clinics, with descriptions of their history, diagnosis and treatment.

Key Words

Wind instruments, relationship between musician's body and instrument, functional problems with the production of sound, causes, treatment, case discussions

Wenn in der zahnärztlichen Sprechstunde Patienten beraten oder behandelt werden, die ein Blasinstrument erlernen wollen oder schon spielen, bestehen nicht selten Probleme bei der Herangehensweise zu Beratung und Behandlung. Die vorliegende Publikation versteht sich als Beitrag, diesbezügliche Unsicherheiten beseitigen zu helfen und vorhandene Kenntnisse zu bestätigen bzw. zu erweitern.

Anatomie und Physiologie

Das Wissen um die funktionellen Grundlagen der Körper-Instrument-Beziehung ist Voraussetzung für das Erkennen möglicher Störungen und deren erfolgreiche Behandlung sowie für die Beachtung der

damit verbundenen Besonderheiten zahnärztlicher Maßnahmen. Bestimmte anatomische und physiologische Gegebenheiten können das Blasinstrumentenspiel beeinflussen und Spielstörungen und/oder -erkrankungen hervorrufen. Die orofaziale Muskulatur, die Gebißsituation, die Lage der Kiefergelenke, die Zungenfunktion sowie die Steuerung des Atemflusses durch Brust- und Bauchmuskulatur korrelieren mit der Fähigkeit, Töne auf einem Blasinstrument zu erzeugen (Ansatz). Jedoch variiert diese Ansatztechnik in Abhängigkeit vom Instrumententyp erheblich. Deshalb wurde bereits schon 1939 von dem amerikanischen Kieferorthopäden und Fagottisten Edward R. Strayer eine Einteilung der Blasinstrumente nach Art der Tonerzeugung vorgeschlagen, die noch